

Gesunde Woche im Kindergarten Salvator Giebel

Hände waschen nicht vergessen

Die Jugendhilfekonzferenz Giebel hat eine Veranstaltungsreihe zum Thema Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen ins Leben gerufen. Der Auftakt fand vergangene Woche im Kindergarten Salvator in Giebel statt, bei dem sich alles um das Thema Hygiene drehte.

Die Jugendhilfekonzferenz Giebel ist ein Zusammenschluss von Einrichtungen und Institutionen, die mit Kindern und Jugendlichen zu tun haben. Schulen, Kindergärten und Hort gehören genauso dazu wie das Jugendhaus, die Kirchengemeinden, der Jugendsachbearbeiter der Polizei oder das Jugendamt. „Bei ihren Treffen machen sich die Mitglieder der Jugendhilfekonzferenz Gedanken darüber, wie der Stadtteil Giebel aufgewertet werden kann“, erklärt der Leiter des Kinder- und Jugendhauses Martin Kapler. Unter anderem wurden schon zahlreiche Aktionen der Sozialen Stadt unterstützt wie zum Beispiel das jährliche Apfelfest bei der Naturbeobachtungsstelle. Und auch beim Remmi-Demmi auf dem Löwen-Markt ist die Jugendhilfekonzferenz aktiv dabei.

Vergangene Woche startete die Jugendhilfekonzferenz Giebel nun eine Veranstaltungsreihe, in der sich alles um das Thema Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen dreht. In der ersten Woche lag der Schwerpunkt auf dem Thema Körperhygiene. Im Kindergarten der katholischen Kirchengemeinde Salvator erfuhren die Kinder, warum der bekannte Spruch - „nach dem Klo und vor dem Essen, Händewaschen nicht vergessen“ - so wichtig ist.

Untersuchungen belegen, dass rund zwei Drittel der Männer und ein Drittel der Frauen auf der Toilette einen Bogen um das Waschbecken machen. Da Erwachsene bekanntermaßen Vorbildfunktion haben, färbt diese Nachlässigkeit beim Händewaschen natürlich auch auf die Kinder ab.

Fakt ist in jedem Fall - das belegen verschiedene Studien - dass Menschen, die regelmäßig ihre Hände waschen, seltener an Infektionskrankheiten leiden. Beim Händewaschen wird nämlich nicht nur der sichtbare Dreck, sondern eben auch Bakterien abgewa-

schen. „Wir haben mit den Kindern einen Film zum Thema Händewaschen angeschaut und ihnen gezeigt, wie man die Hände richtig wäscht“, erzählt Erzieherin Jeanette Pross. Das richtige Händewaschen sei mit den Kindern natürlich auch gemeinsam geübt worden.

Eine richtige Handwäsche sieht so aus, dass die Hände unter fließendem Wasser erst nass gemacht und dann eingeseift werden bis die Seife schäumt. Dabei nicht vergessen auch den Handrücken, zwischen den Fingern und die Handgelenke einzuseifen. Anschließend die Hände unter fließendem Wasser gut abspülen und mit einem sauberen Handtuch trocknen. Eigentlich ganz einfach. Man muss es eben konsequent tun. Und zwar vor dem Essen, aber auch vor der Zubereitung des Essens, nach dem Schnäuzen, Niesen oder Husten, nach dem Besuch bei Kranken und zum Beispiel auch vor dem Einsetzen und dem Herausnehmen von Kontaktlinsen. Auf jeden Fall sollte man sich die Hände nach dem Gang zur Toilette, nach dem Windelwechseln oder dem Begleiten eines Kindes auf die Toilette sowie nach dem Umgang mit Abfall waschen und natürlich auch, wenn man dreckige Hände hat.

Um das Thema Händewaschen noch besser in der Erinnerung der Kinder zu verankern, stand neben den Tipps zur Hygiene auch Seife herstellen auf dem Programm. Das Verfahren ist recht einfach. „Wir haben Glycerin Rohseife, Seifenduft und Farbstoff besorgt“, berichtet Pross. Die Rohseife werde im Wasserbad geschmolzen mit dem Farbstoff sowie dem Duft angereichert und dann zum Erkalten in Formen gefüllt. „Unsere Seife ist grün und duftet nach Apfel“, so Pross weiter. Eben passend zum herbstlichen Wetter. Es ist aber auch nahezu jede andere Farb- und Duftkombination möglich. Sogar mehrfarbige Seifen können gegossen werden. Nachahmen zuhause ist bei den Kindern sicher durchaus erwünscht.

Weitere Themen im Rahmen der Veranstaltung zur Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen sind gesunde Ernährung und Bewegung und Gesundheit. Es gibt in Giebel also noch einiges rund um die Gesundheit zu erfahren.

Text: Tommasi/Fotos: privat



Zur Seifenherstellung muss die Rohseife im Wasserbad aufgelöst, mit Farbstoff und Seifenduft gemischt und dann in Formen gegossen werden